



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage Waeber Emanuel
Nespresso in Romont

2018-CE-123

I. Anfrage

Mit vorliegender Anfrage wird der Staatsrat eingeladen, zum angekündigten Stellenabbau bei Nestlé vom 29. Mai 2018 im Bereich IT auf folgende Fragen zu antworten:

1. Ist der Standort Romont von Nespresso von diesem Stellenabbau direkt oder indirekt betroffen?
2. Ist es korrekt, dass die Gemeinde Romont bisher 6 Millionen Franken in den neuen Standort investiert hat?
3. Ist es korrekt, dass die Firma über zehn Jahre Steuerbefreiung geniesst?
4. Wie hoch belaufen sich die bisher getätigten finanziellen Beiträge bzw. Investitionen des Kantons Freiburg?
5. Gemäss Medienmitteilung von Nestlé vom 25. April 2013 sollten bis Ende 2015 rund 200 Stellen im Produktionszentrum und rund 400 Stellen bis Ende 2016 entstehen. Wie ist der aktuelle Stand?

30. Mai 2018

II. Antwort des Staatsrats

Einleitend ruft der Staatsrat in Erinnerung, dass die wirtschaftliche Entwicklung von zentraler Bedeutung für den Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität im Kanton Freiburg ist. Deshalb verfolgt er eine aktive Wirtschaftspolitik, die sich darauf konzentriert, vorteilhafte Rahmenbedingungen zu bieten. Zurzeit wird an zwei wichtigen Vorlagen gearbeitet (Unternehmenssteuerreform und Vorentwurf eines Gesetzes über die aktive Bodenpolitik). Der Staatsrat verfolgt zudem eine Wirtschaftsförderungspolitik, die auf die Innovation ausgerichtet ist. Die entsprechende Gesetzesgrundlage (Gesetz vom 3. Oktober 1996 über die Wirtschaftsförderung; WFG; SGF 900.1) wurde kürzlich vom Grossen Rat revidiert.

Die Wirtschaftstätigkeit unterliegt Schwankungen, die hauptsächlich durch Konjunkturzyklen und kleinere und grössere Strukturänderungen (wie etwa im Rahmen der Digitalisierung) verursacht werden. Die Unternehmen sind deshalb regelmässig gezwungen, Massnahmen zu treffen, um sich neu zu positionieren und so ihre Tätigkeit langfristig zu sichern. Der Staat bemüht sich, die allfälligen negativen Auswirkungen dieser Schwankungen abzufangen. Dazu dienen etwa die Instrumente der sozialen Sicherheit (z.B. die Arbeitslosenversicherung).

Was die Ankündigung der Nestlé-Gruppe betrifft, so wurde diese keiner vertieften Analyse unterzogen, da sie keine Einheiten der Gruppe betrifft, die im Kanton Freiburg niedergelassen sind.

1. Ist der Standort Romont von Nespresso von diesem Stellenabbau direkt oder indirekt betroffen?

Den Informationen zufolge, die die Volkswirtschaftsdirektion von der Direktion von Nestlé Schweiz erhalten hat, betrifft der am 29. Mai 2018 angekündigte Stellenabbau den Informatikbereich, der sich im Kanton Waadt befindet und nach Spanien umgesiedelt wird. Grundsätzlich wird dieser Entscheid keine Auswirkungen auf die Standorte von Romont und Broc haben.

2. Ist es korrekt, dass die Gemeinde Romont bisher 6 Millionen Franken in den neuen Standort investiert hat?

Der Staatsrat kommentiert grundsätzlich keine Investitionen von Gemeinden, da diese in ihrer Kompetenz liegen. Was die Massnahmen des Staats betrifft, so hat dieser der Gemeinde Romont ein zinsloses Darlehen von 1 340 000 Franken für den Kauf einer zusätzlichen Fläche von 15 400 m² aus dem Fonds für Regionalpolitik (NRP-Fonds) gewährt. Dieser Fonds wird zur Hälfte vom Kanton und zur Hälfte vom Bund gespiesen). Diese Unterstützung war einer der Faktoren, die es dem Kanton Freiburg und insbesondere der Gemeinde Romont ermöglicht haben, unter den verschiedenen Standorten, die sich zur Auswahl anboten, für die Ansiedlung der Nespresso-Fabrik gewählt zu werden.

3. Ist es korrekt, dass die Firma über zehn Jahre Steuerbefreiung geniesst?

Aufgrund des Steuergeheimnisses gibt der Staat keine Informationen über Steuerdaten von im Kanton niedergelassenen Unternehmen weiter.

4. Wie hoch belaufen sich die bisher getätigten finanziellen Beiträge bzw. Investitionen des Kantons Freiburg?

Der Staat gibt keine Informationen über Finanzhilfen weiter, die er einem einzelnen Unternehmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung gewährt. Der Gesamtbetrag der Finanzhilfen der Wirtschaftsförderung befindet sich jedoch in der Staatsrechnung, die jährlich veröffentlicht wird (2 430 333 Franken im Jahr 2016 und 2 138 000 Franken im Jahr 2017).

5. Gemäss Medienmitteilung von Nestlé vom 25. April 2013 sollten bis Ende 2015 rund 200 Stellen im Produktionszentrum und rund 400 Stellen bis Ende 2016 entstehen. Wie ist der aktuelle Stand?

Die Firma hat im Rahmen der Gespräche, die sie mit der Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg über ihre Niederlassung in Romont geführt hat, angekündigt, dass sie schrittweise bis zur Vollausslastung der Fabrik insgesamt 400 Arbeitsplätze schaffen wird. Der Firma zufolge entspricht die aktuelle Fabrik erst der ersten Bauphase des Standorts. Der weitere Ausbau richtet sich aber nicht nach einem festen Terminplan, sondern hängt vom Verkaufserfolg des Produkts ab.

Zurzeit beschäftigt die Firma ihren eigenen Angaben zufolge 322 Personen am Standort von Romont. Von diesen Personen sind 90 hochqualifiziert. Diese haben zuvor am Hauptsitz von Nespresso in Lausanne gearbeitet und sind im Juli zum neuen Produktentwicklungszentrum in Romont gestossen. Diese Umstrukturierung hat es ermöglicht, Synergien zu schaffen, indem die Teams für die Entwicklung der Maschinen und die Teams für die Planung, die Forschung, den Kauf, die Kreation und die Tests für alle Kaffeevarianten zusammengeführt wurden.

21. August 2018